

Wie motiviert man Schüler, konzentriert und engagiert zuzuhören und mitzuarbeiten?

Indem man sicher stellt, dass ihnen dadurch ein **stetiger Kompetenzzuwachs** gelingt!

Durch einen klar strukturierten, verständlichen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unterricht

Vorbereitung der U-Reihe

- Der L fertigt eine übersichtliche Tabelle mit allen wichtigen Kernfragen und Kernaufgaben der kompletten(!) Unterrichtsreihe an. (Linke Spalte Fragen und Aufgaben, rechte Spalte Antworten u. Lösungen)
- Dann entwickelt er einen roten Faden, anhand dessen sich diese Inhalte gut lernen und einprägen lassen.
→ Erst wenn Kernwissentabelle und roter Faden vorliegen, darf mit dem Unterrichten begonnen werden!!

Sicherungsphase B stellt sicher, dass alle S die bisherigen Kerninhalte gut vernetzen und langfristig behalten

- findet zu Beginn der meisten Stunden statt; kurz und kurzweilig; pro S nur eine Frage; ca. 10 S befragen
- in Form von benoteten Kurzabfragen oder mündlichen HÜs (Noten "+", "0", "-")
- Der Unterricht muss so gestaltet werden, dass diese Abfragen für die meisten Schüler (echte) Erfolgserlebnisse sind.

Einstieg Vor(!) der Erarbeitungsphase sollte den Schülern mitgeteilt werden, was auf sie zukommt, was genau von ihnen erwartet wird und was sie bis wann und wie intensiv können sollten (fachl. Ziel + Handlungsziel).

Erarbeitungsphase

- zügig im Stoff vorangehen; Überforderungen, Hektik und Langeweile vermeiden
- neue Inhalte anhand von Beispielen erklären (vom Konkreten zum Allgemeinen)
- die S so schnell wie möglich ins eigenständige Arbeiten/Üben entlassen

Sicherungsphase A stellt sicher, dass alle S die neuen Inhalte tatsächlich erfasst haben

- Neu erarbeitete Inhalte werden (z.B. in Frage-Antwort-Form) knapp im Heft fixiert und
- am Ende der Stunde wiederholt; alle S sollten spätestens dann alles Wesentliche verstanden haben.

Durch feste Regeln und Konsequenzen

5 Regeln (1) vor dem Klingelzeichen: Arbeitsmaterial auspacken + Tafel wischen

- (2) Arbeitsmaterial: immer vollständig dabei haben (Ersatzpatronen, Block, 2 leere Blätter als Lesezeichen)
- (3) HA und ZA: immer vollständig und sorgfältig anfertigen
- (4) keine Nebengespräche, kein Rein-Rufen
- (5) während PA oder GA: nur leise flüstern (Bibliotheksatmosphäre)

Konsequenzen

- Arbeitsmaterialien nicht ausgepackt, Tafel nicht gewischt, Störungen im Unterricht → ZA
- Unwissenheit oder Nebengespräche bei Kurzabfrage bzw. mündlicher HÜ → "-" Note
- HA, AM unvollständig → kann passieren; nach 3 Strichen jedes Mal "-" Note; evtl. 4-Augen- oder Elterngespräch
- ZA unvollständig → "ungenügende" Mitarbeit; evtl. 4-Augen- oder Elterngespräch

Zusatzaufgaben ZA sind kleine, ca. 5-minütige Aufgaben, mit denen der S seine ungenügende Mitarbeit wieder-gut-machen kann. Der Name von jedem S, der eine ZA erhält, wird an der Tafel notiert. Stehen am Ende der Stunde nur 2 Namen an der Tafel wird die ZA erlassen. Stehen am Ende der Stunde 5 oder mehr Namen an der Tafel, verdoppelt sich die ZA für alle. Den S wird mitgeteilt, dass sie nur bis zur nächsten Stunde die Möglichkeit haben, ihre ungenügende Mitarbeit wieder-gut zu machen – danach nicht mehr.

Durch eine Kultur der Wertschätzung

- Sich für die Schüler einsetzen (z.B. bei einer schlechten Klassenarbeit).
Sie unterstützen und ihnen weiterhelfen wo immer es geht.
Sich für ihre Bedürfnisse, Sorgen, Freuden ... interessieren.
Viele kleine persönliche Gespräche führen (z.B. vor U-Beginn, während Übungsphasen, am U-Ende).
 - nicht schimpfen | nicht moralisieren | S nicht anraunen | keine Vorwürfe | keine Drohungen | nicht laut werden
 - Beim Einfordern von Regeln und beim Verhängen von Konsequenzen: immer freundlich bleiben (auch hier keine Vorwürfe, nicht moralisieren, nicht schimpfen); deutlich machen, dass man das Verhalten leider nicht dulden kann, es einem jedoch lieber wäre, keine ZA aussprechen zu müssen.
 - Bei "chronischen Fällen": 4-Augengespräch vor der Klassentür während einer Stillarbeitsphase.
- Der Unterricht sollte immer in einer entspannten, angstfreien und freudvollen Atmosphäre stattfinden. Der Lehrer sollte nicht übergenau und kleinlich sein, sondern immer wieder "Augen zudrücken" können. Schüler sind keine Automaten sondern (wie wir selbst auch) Menschen mit Fehlern, die dennoch **alle** ihr Bestes geben wollen!